

Referenten



Thomas Kühn,
Oberarzt
Vivantes Perinatalzentrum Berlin
Neotrainer, Still- und
Laktationsberater



Annett Kalber,
Kinderkrankenschwester
Case-Managerin,
Kindergesundheitshaus e.V.
Neotrainer

Die Tagesveranstaltungen finden jeweils in der Zeit von 09:30 bis ca. 17:00 Uhr statt. Registrierung und Morgenkaffee / Tee ab 9:00 Uhr.

Für die Workshops wird die Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung bei den jeweiligen Landesärztekammern beantragt, je nach Bundesland werden dafür 6-8 Fortbildungspunkte gutgeschrieben.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen während des Workshops!

GE Healthcare

Fax: 07 61/ 45 43 425

E-Mail: WORKSHOP@ge.com

Anmeldung zum Workshop

Ja, hiermit melde ich mich verbindlich für den Workshop an:

am _____ in _____

Ärztin / Arzt (79 Euro inkl. MwSt.)

Pflegende(r) (59 Euro inkl. MwSt.)

Die Kapazität ist begrenzt. Wir teilen Ihnen innerhalb von 5 Werktagen mit, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden konnte. Mit der Bestätigung erhalten Sie weitere Informationen zu der Veranstaltung und Details für die Zahlung des Kostenbeitrages.

Kosten werden vom Klinikum übernommen

Name, Vorname

Klinik / Abteilung

Strasse

PLZ

Ort

E-mail

Tel

Bitte faxen/mailen Sie Ihre Anmeldung an:
0761 4543 425 oder **WORKSHOP@ge.com**

GE Medical Systems
Information Technologies GmbH
Munzinger Straße 5
79111 Freiburg
T +49 (0)761 4543 0
F +49 (0)761 4543 425

www.gehealthcare.com

©2017 General Electric Company – Alle Rechte vorbehalten.

GE Healthcare ein Unternehmen der General Electric Company, firmiert als GE Medical Systems Information Technologies GmbH.



Workshops 2018 für die Geburtshilfe und Neonatologie



**Regionale Veranstaltungen für
alle Tätigen in Geburtshilfe und
Neonatologie**

Workshop 1

Wahrnehmen, Beobachten, Reagieren – Kommunikation zwischen Frühgeborenen, Eltern und Fachpersonal

Termine & Veranstaltungsorte:

08.03.2018 Regensburg

16.05.2018 Bremen

03.09.2018 Frankfurt

Kommunikation (lat. communicare) bedeutet sich mitzuteilen, Informationen auszutauschen und ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Selbst zu früh geborene Kinder sind in der Lage zu kommunizieren. Sie senden uns vielfältige Signale und zeigen mit ihrer Körpersprache und Mimik, ob sie interessiert und offen oder überfordert und belastet sind. Zeichen von Abneigung und Zuwendung sind häufig sehr deutlich zu erkennen. Es gibt jedoch auch Feinzeichen, die mitunter nur schwer zu lesen sind oder übersehen werden.

Im stationären Alltag stellt dies in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung dar. Zu früh geborene Kinder sind leichter gestresst und geraten sehr schnell an Ihre Grenzen.

Sie sind noch nicht in der Lage, sich selbst zu regulieren und zu organisieren und daher einerseits auf unsere Unterstützung und andererseits auf unseren Schutz angewiesen.

Jede Interaktion ist idealerweise ein Prozess, der vom Kind und von uns bzw. seinen Eltern gleichermaßen mitgestaltet wird.

Dieses Miteinander kann nur gelingen, wenn wir das Verhalten des Kindes aufmerksam wahrnehmen und beobachten, uns einfühlen und verstehen und angemessen darauf reagieren.

Dieser Workshop möchte

- **Ihren Blick schulen**
- **Ihnen die Feinzeichen der Körpersprache Frühgeborener näher bringen**
- **Sie ermutigen in einen intensiven Dialog mit den kleinen Patienten zu treten**
- **Sie motivieren im Gespräch mit den Eltern und Ihren KollegInnen zu bleiben**

Zur Verdeutlichung schauen wir uns Fotos und Videos an und besprechen gemeinsam Signale und Feinzeichen, die uns Frühgeborene in bestimmten Situationen zeigen. Wir erarbeiten Möglichkeiten, wie man sie vor unphysiologischen oder unnötigen Reizen schützen kann und in ihren Bemühungen zur Selbstregulation unterstützen kann.

Die Schwerpunkte dabei liegen im Handling, dem Stress- und Schmerzmanagement, in der Thematik Stillen und Ernähren sowie der Elternanleitung.

Workshop 2

Entwicklungsfördernde Konzepte – Wir betreuen die ganze Familie

Termin & Veranstaltungsort:

06.09.2018 Leipzig

Im Kontext zur intensivmedizinischen Versorgung von Früh- und Neugeborenen schaffen entwicklungsfördernde Konzepte Rahmenbedingungen, die die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen. Rahmenbedingungen, die auf den Konzepten von Heidelise Als und Marina Markovic basieren und die der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ formuliert hat.

Frühgeborene sind, bedingt durch ihre Unreife, deutlich gefährdeter in Bezug auf eine normale Entwicklung. Vor allem das unreife kindliche Gehirn ist sehr verletzlich und vollzieht im letzten Schwangerschaftsdrittel entscheidende Entwicklungsschritte, in einer Umgebung, die sich erheblich von der des geschützten Uterus unterscheidet.

Der Workshop möchte Ihnen Möglichkeiten und Grundlagen entwicklungsfördernder Konzepte vorstellen. Unser Augenmerk liegt dabei auf der Einbeziehung der Familie von Anfang an.

Wir möchten Ihnen dazu gern Beispiele vorstellen, die bereits erfolgreich umgesetzt worden sind.